

Standort Europa bei COP30 positionieren

Christiane Brunner – CEOs FOR FUTURE Climate Business Circle und Karl Sagmeister – Schneider Electric: EU-Leader müssen starkes Signal senden

Wien, 29.10.2025: Bereits zu Beginn des Jahres 2025 mussten alle Vertragsstaaten des Paris Agreement neue Zielsetzungen an die UNO melden. Viele haben das getan, viele – auch die EU – bisher nicht. „Gerade in der aktuellen geopolitischen Lage muss die EU Stärke zeigen. Bei den anstehenden Entscheidungen zu EU-Positionierungen für die bevorstehende Klimakonferenz (COP30) in Brasilien geht es nämlich nicht nur um Klimaziele, sondern um die Positionierung des Standorts Europa“, betont **Christiane Brunner, Vorständin von CEOs FOR FUTURE und Initiatorin des Climate Business Circle**. Denn Klimakonferenzen seien nicht nur der Ort der Klimadiplomatie, sondern auch Wirtschaftsmessen. „Klimakonferenzen sind die globale Leistungsschau der Dekarbonisierung. Unternehmen aus der ganzen Welt zeigen ihre Lösungen. Wer im internationalen Wettbewerb vorne sein will, muss hier Flagge zeigen. Europa muss sich als attraktiver Standort für Investitionen in neue Technologien und Lösungen positionieren“, so **Brunner**.

Viele Länder suchen nach Lösungen für ihre Dekarbonisierung. „Die internationale Positionierung als Vorreiter der Dekarbonisierung und digitalen Transformation eröffnet Export- und Innovationschancen“, ergänzt **Karl Sagmeister, Country President Österreich Schneider Electric**. „Die Technologien für die Dekarbonisierung und digitale Transformation sind vorhanden – sie müssen jetzt konsequent eingesetzt werden. Europa steht an einem strategischen Wendepunkt: Eine entschlossene Effizienzwende ist der schnellste und kosteneffektivste Hebel, um Emissionen zu senken und gleichzeitig die Produktivität zu steigern. Denn die beste Energie ist die, die gar nicht erst verbraucht wird. Damit Unternehmen diese Chancen nutzen können, braucht es verlässliche politische Rahmenbedingungen, die Investitionen ermöglichen und Planungssicherheit schaffen. Die EU muss jetzt Leadership zeigen – nicht nur durch ambitionierte Ziele, sondern durch konkrete Umsetzung und wirtschaftliche Weitsicht, so **Sagmeister**.

CEOs FOR FUTURE und der Climate Business Circle haben daher bereits vor dem Rat am 23. Oktober einen **Aufruf von 130 europäischen Unternehmen und Wirtschaftsorganisationen** zur Sicherung der künftigen **Wettbewerbsfähigkeit und Technologieführerschaft** durch klares Weiterverfolgen des **Clean Industrial Deal unterstützt**. Darin wird gefordert:

- Ein 90%-Klimaziel bis 2040, um klare langfristige Signale zu setzen
- Leisbare und saubere Energie sowie Elektrifizierung und Förderung der Unabhängigkeit
- Leitmärkte und öffentliche Beschaffung für Low-Carbon-Produkte
- Beschleunigte Green-Tech-Entwicklungen und strategische Investitionen
- Mobilisierung von Investments
- Kreislaufwirtschaft als strategische Ressource
- Produktivitätssteigerung durch Beschleunigung der Twin Transition (grün und digital)
- Kohäsion und Fairness – Vorteile der Transformation für alle Europäer:innen

„Die COP ist ein Platz, um Wettbewerbsstärke zu zeigen, Exportschienen zu legen und Partnerschaften zu knüpfen. Wir wollen alle EU-Entscheidungsträger:innen ermutigen, klare

Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und vor, bei und nach der COP Stärke zu zeigen. Die Unternehmen können das – und brauchen nur einen klaren Rahmen“, so **Brunner** abschließend.

Pressefotos im Anhang der Presseaussendung:

- **Bild 1: Christiane Brunner** – Vorstandin von CEOs FOR FUTURE und Initiatorin des Climate Business Circle. Fotocredit: © Martin Hron.
- **Bild 2: Karl Sagmeister** – Country President Österreich Schneider Electric. Fotocredit: © R. Tanzer.

Über den Climate Business Circle

Der Climate Business Circle ist eine Initiative von Unternehmen, die an sektoren- und branchenübergreifenden Lösungen arbeiten, um die wirtschaftlichen Chancen der Transformation zu nutzen. Er versteht sich als Plattform für alle konstruktiven Kräfte und sucht den Austausch und Verbindung mit Zivilgesellschaft und Politik. Der Climate Business Circle ist ein Kooperationsprojekt von CEOs FOR FUTURE und Christiane Brunner sowie den Unternehmen **Austrian Power Grid (APG)**, **ASFINAG**, **Coca-Cola HBC Österreich**, **Holcim Österreich**, **Schneider Electric** und **Wiener Stadtwerke**.

Über CEOs FOR FUTURE

CEOs FOR FUTURE ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung und Beschleunigung der nachhaltigen Transformation zu einer fossilfreien, umwelt- und rohstoffschonenden Wirtschaft und Gesellschaft mit mehr als 100 Mitgliedern – Topmanager:innen und Unternehmen – aus unterschiedlichen Branchen als Unterstützer:innen. Botschafter der C4F Wirtschaftsplattform ist Wolfgang Anzengruber. Im Fokus der C4F Generationenplattform, mit Botschafterin Doris Schmidauer, stehen der Dialog und Austausch mit der Jugend und der Generation Z – Lehrlingen, junge Mitarbeiter:innen, Jugendorganisationen – auf Augenhöhe. www.ceosforfuture.at

Rückfragehinweis:

CEOs FOR FUTURE

Pamela Schmid-Graf

PR und Kommunikation

Tel: +43 660 15 17 597

Mail: ceosforfuture@kraftkinz.com

